

Rede zu Top 10 Sanierung Bürgerhaus, STVV 21.5.15 von Doris

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gäste,

Seit 8 Jahren wird intensiv um das Bürgerhaus diskutiert und bis heute gibt es keine Entscheidung. Im Februar 2014 haben alle Fraktionen in einem gemeinsamen Antrag den Magistrat beauftragt, einen Grundsatzbeschluss „Sanierung Bürgerhaus“ vorzubereiten. Dieser liegt heute vor, und heute besteht die Chance eine abschließende Entscheidung zu treffen.

Wäre die Entscheidung einfach, so wäre längst entschieden.

Ich setze voraus, jeder hier will das Beste für die Stadt. Aber was ist das Beste? Eine Sanierung, ein Neubau ein Weiterbetrieb mit Instandhaltung ein, Verzicht auf das Bürgerhaus?

Treffen wir die Entscheidung unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten? Den Baukosten, dem jährlichen Verlustausgleich, den die Stadt an die MEGB zahlt und der unseren Haushalt belastet oder den Energiekosten, die sich mit der Grundsanierung um 60.000,-- Euro pro Jahr senken lassen. Oder die Bauzinsen. Diese sind auf einem historischen Tiefpunkt, und die Konjunktur läuft gut. Wenn sich die Stadt Bensheim die Sanierung des Bürgerhauses heute nicht leisten kann, dann wird sie das in Zukunft erst recht nicht können. Dies auch als Hinweis auf die Änderungsanträge von SPD und FDP.

Treffen wir die Entscheidung emotional, weil wir viel mit diesem Gebäude in dieser Form an diesem Ort verbindet?

Treffen wir die Entscheidung aus sozialen Aspekten, weil die Bürger dieser Stadt solch einen Ort der Begegnung braucht?

Treffen wir die Entscheidung aus städteplanerischen Gründen, um einen städtebaulichen Missstand auf dem Hoffartgelände zu beseitigen und Synergien mit dem Parktheater zu nutzen und das Areal um den Beauer Platz aufzuwerten?

Treffen wir die Entscheidung aus rein ökologischen Gründen und stellt die Kosten des Food Print, des ökologischen Fußabdrucks von der Errichtung des Gebäudes plus Abriss und des Neubaues denen einer Sanierung gegenüber. Viele dieser Punkte wurden lange diskutiert und führten zu unterschiedlichen Überzeugungen. Daher haben wir Grüne in der Vergangenheit auch unterschiedlich abgestimmt.

Aus heutiger finanzielle Sicht ist das Haushalts-Defizit viel geringer als in den vergangenen Jahren. Zum Antrag der SPD auf Verschiebung kann ich nur sagen. Als sie im Feb. 2014 den Grundsatzbeschluss für die Sanierung mit beantragt und zugestimmt haben, war das Haushaltsdefizit doppelt so hoch wie heute. Das kann also nicht der Grund für eine weitere Verschiebung sein. Mit der Verschiebung will man sich um eine Entscheidung drücken.

Thema Zuschüsse: Wenn die Zuschüsse von 2013 und 2014 aus dem Stadtumbau Mittlere Bergstraße bis 2018 nicht abgerufen werden, -und dafür ist der Nachweis der

Fertigstellung notwendig-, können sie für ein Bürgerhaus nicht mehr verwendet werden. Für die laufende Instandhaltung gelten diese Zuschüsse nicht und mit der Verschiebung, wie auch der FDP Antrag das vorsieht, verzichten wir also auf **diese** Millionen beim Bürgerhaus.

Treffen wir keine Entscheidung so sinkt die Attraktivität des Gebäudes. Es finden immer weniger Veranstaltungen statt. Die Veranstalter glauben, das ihren Gästen nicht mehr zumuten zu können und weichen in andere Städte aus.

Auf der anderen Seite steigen die Betriebskosten und der Aufwand für Reparatur und Modernisierung, weil immer mehr zerfällt.

Aus diesen Gründen, ist eine Verschiebung meiner Meinung nach keine Lösung **für** das Bürgerhaus, sondern **für** eine absehbare Schließung des Hauses.

Meine Damen und Herren,

Die Stadtverordneten haben bisher keine Antwort auf die Bürgerhausfrage gefunden. Die Bürger beim Bürgerentscheid schon.

2013 gingen 11.400 Bürger zum Bürgerentscheid. Davon haben 7.650 für Erhalt und Sanierung gestimmt und 3.650 dagegen. Dem Entscheid fehlten 115 Stimmen, um eine rechtlich bindende Wirkung zu erhalten. Jedoch ist das Ergebnis bei dieser demokratischen Wahl eindeutig. Doppelt so viele Stimmen wurden für die Sanierung abgegeben. Das Bürgerhaus ist ein Haus für die Bürger, und sie haben entschieden.

Wir, die Stadtverordnetenversammlung, haben den Bürgerwillen, der aus dem Bürgerentscheid mehrheitlich hervorging respektiert und am 14. Feb. 2014 mit einem gemeinsamen Antrag aller Fraktionen eine Grundsatzentscheidung für eine Sanierung getroffen.

Der Magistrat hat seinen Auftrag erfüllt und ein Sanierungskonzept erarbeitet. Alle Mängel, die nach 40 Jahren Nutzung angefallen sind, wurden aufgeführt. Das Konzept mit verschiedenen Modulen wurde in einer Bürgerversammlung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Und heute steht der Grundsatzbeschluss Sanierung Bürgerhaus zur Entscheidung auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Es wäre gut, wenn eine dauerhafte und abschließende Entscheidung getroffen würde. Eigentum verpflichtet, und dies gilt auch die öffentliche Hand. Die Entscheidung zu verschieben, um Zeit zu gewinnen, wird dem nicht gerecht. Als Grüne haben auch wir uns die Entscheidung nicht leicht gemacht und viele der eingangs angesprochenen Punkte kontrovers, aber respektvoll diskutiert. Die gewonnenen Erkenntnisse führten zu unterschiedlichen Bewertungen. Daher werden wir wieder, wie bei den vergangenen Beschlüssen, unterschiedlich abstimmen, und einzelne Redner werden ihre Positionen noch vortragen.